

gabe erfüllt; denn wo Ordnung im Innern herrscht, entfalten sich die vorhandenen Kräfte in ihrem ganzen Reichtume und führen zu Reichtum und Wohlfahrt, und wo Ansehen nach Außen besteht, da wächst der internationale Verkehr, der Productenreichtum findet ohne Mühe Abfluß und der Abfluß wirkt wohlthätig auf die Regsamkeit der innern Kräfte zurück.

Wir befinden uns seit längerer Zeit auf diesem Wege; wir wollen darum den Männern vertrauen, die uns darauf zurückgeführt haben, und uns in unserm Vertrauen nicht irre machen lassen, wenn man uns durch allerlei unglückselige Absichten, die die Regierung haben soll, schrecken will. Die Vertreter der Regierung sind von unserm Fleisch und Blut; sie werden von demselben Strome getragen, der uns trägt, und werden als unsere Obrigkeit von dem Geiste Gottes gewiß nicht weniger geleitet, als Diejenigen, die von ihnen regiert werden. Sie werden daher keine politische Restauration, keine Wiederherstellung der Oberherrlichkeit des größeren Grundbesitzes, keine sogenannte Gliederung der Stände, überhaupt keine Aenderung des Regierungssystems zulassen, bei der das allgemeine Beste Schaden nehmen könnte. Wir können nur wünschen, daß sie in der Ausführung ihrer Absichten nicht unnöthiger Weise aufgehalten werde.

(S. C.)

Zeitereignisse.

Es sind mit allerhöchster Genehmigung Sr. Maj. des Königs dem Polizei-Präsidenten v. Hinkeldey die Geschäfte der höheren Sicherheitspolizei im Ministerium des Innern unter Oberleitung des Herrn Ministers übertragen worden, und ist derselbe, von jetzt ab, ermächtigt, im Auftrage des Hrn. Ministers in dieser Angelegenheit Verfügungen zu erlassen, welchen alle Polizeibehörden des Landes Folge leisten müssen.

Die 1. Kammer war in Berathung über die Kreisverfassungen für die 6 östlichen Provinzen. In der zweiten Kammer nahm unter den Berathungsgegenständen der letzten Sitzungen das meiste öffentliche Interesse in Anspruch, daß ein Antrag von Gerlach „wegen Befreiung des Grundeigenthums von den durch die Gesetzgebung seit 1848 demselben auf-

erlegten Dispositionsbeschränkungen“ verworfen wurde.

Der Ministerpräsident hat der zweiten Kammer den am 19. v. M. zwischen Preußen und Oesterreich abgeschlossenen Zoll- und Handelsvertrag vorgelegt. Zur Vorberathung darüber erwählte die Kammer eine Commission von 22 Mitgliedern.

Die Zollvereins-Conferenzen haben ihren ruhigen Verlauf. Man fördert sich so viel als möglich. Opposition gegen den österreichisch-preussischen Handelsvertrag macht sich nirgend geltend, allen Theilen liegt daran, zu einem baldigen Abschluß zu kommen, und derselbe dürfte für beide Verträge, den österreichischen wie den September-Vertrag, kurze Zeit nach Oftern erreicht sein.

Aus der Darstellung des Staatshaushaltetatß für 1853 folgt, daß die Summe aller vorhandenen Staatsschulden sich auf 220,276,491 Rthlr. 15 Sgr. 11 Pf. beläuft, gegen den Etat von 1852 also mehr: 30,835,625 Rthlr. 11 Sgr. 10 Pf., welche durch die Anleihe für die Ost-, Saarbrücker und Westphälische Eisenbahn, durch die Erwerbung der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn etc. entstanden sind.

Wie die N. Pr. Z. hört, ist durch die k. Seebehandlung eine neue vierprocentige Anleihe von 4 Mill. zum Preise von 98 negociirt worden, an welcher sich auch mehrere Berliner Bankiers betheilig haben. Es ist diese Summe der letzte Anleiherest zum Bau der Ostbahn.

Zur Fortführung der in Angriff genommenen Festungsbauten werden in diesem Jahre, einschließl. der für die militairische Herstellung der Burg Hohenzollern bestimmten 30,000 Rthlr. im Ganzen 674,536 Rthlr. zur Verwendung kommen.

Im Januar d. J. betragen die Einnahmen sämtlicher preussischen Eisenbahnen 980,039 Thlr., im Januar 1852: 878,407 Thlr.

Die deutschen Eisenbahnen repräsentiren gegenwärtig, nach einer zuverlässigen Zusammenstellung, ein Kapital von 500 Mill. Thlr. Nicht weniger als 1000 Meilen sind in Deutschland Schienenwege vorhanden.

In Bremen haben sich demokratische Conspirationen gezeigt und es sind dort am 18. März zahlreiche Verhaftungen vorgenommen worden.